

Weitere Geheimdokumente des französischen Generalstabs

Kriegsausweitung um jeden Preis

Wassilgis infame Hege in der Türkei - Der italienische Dohabes an Räder

Kriegsausweitung um jeden Preis war der Hauptgegenstand der militärischen und politischen Arbeit unserer Feinde. Die neuen Dokumente...

Daher erlattet, endgültig als Kriegskriegsmacht entlarvt. Diese Garantien waren nicht der Friedenshoffnung...

gegen Sowjetrußland im Auge faßt, vor noch nicht bereit ist, mit den Alliierten die Vorbereitungen...

Die Türkei würde über einen Kriegsplan gegen England nicht verhandeln, bevor sie sich mit den Alliierten über die Möglichkeit eines Krieges gegen Italien geeinigt hätte.

Die Türkei wird in einem Krieg gegen Rußland vor Sommerende nicht eintreten können, und sich energig für jeden Aktion entgegenstellen würde, wenn sie die Benutzung türkischer Gebietsgebiete mit sich bräute.

Es ist daher vorzuziehen, daß die Türkei eine Teilnahme an einer bevorstehenden Offensivaktion der Alliierten gegen Rußland ablehnen würde, wenn sie die Benutzung türkischer Gebietsgebiete mit sich bräute.

Es ist daher vorzuziehen, daß die Türkei eine Teilnahme an einer bevorstehenden Offensivaktion der Alliierten gegen Rußland ablehnen würde, wenn sie die Benutzung türkischer Gebietsgebiete mit sich bräute.

Es ist daher vorzuziehen, daß die Türkei eine Teilnahme an einer bevorstehenden Offensivaktion der Alliierten gegen Rußland ablehnen würde, wenn sie die Benutzung türkischer Gebietsgebiete mit sich bräute.

Es ist daher vorzuziehen, daß die Türkei eine Teilnahme an einer bevorstehenden Offensivaktion der Alliierten gegen Rußland ablehnen würde, wenn sie die Benutzung türkischer Gebietsgebiete mit sich bräute.

Es ist daher vorzuziehen, daß die Türkei eine Teilnahme an einer bevorstehenden Offensivaktion der Alliierten gegen Rußland ablehnen würde, wenn sie die Benutzung türkischer Gebietsgebiete mit sich bräute.

Es ist daher vorzuziehen, daß die Türkei eine Teilnahme an einer bevorstehenden Offensivaktion der Alliierten gegen Rußland ablehnen würde, wenn sie die Benutzung türkischer Gebietsgebiete mit sich bräute.

Nach dem demnächst erscheinenden, vom Auswärtigen Amt herausgegebenen 2. Heft des veröffentlichten wir heute folgende Dokumente:

Dokument Nr. 21

Bericht des Generalstabs Wagnon an den französischen Ministerpräsidenten Daladier vom 9. Dezember 1939...

Eine Intervention der Alliierten ist unter zwei verschiedenen Bedingungen zu betrachten, unter den politischen und unter den militärischen...

2. Deutschland kann sich wohlwollend sehr schnell verhalten, wenn der Balkan die Initiative zu ergreifen, und zwar wegen der Neugierde, von dort her die ersten Ereignisse zu beobachten...

3. Deutschland und die Weimacht stehen sich auf einem Schwellenpunkt gegenüber, der die Entscheidung über das weitere Schicksal der Welt mit sich bringt...

4. So kann es sein, daß ein Eingreifen der Weimacht auf dem Balkan zu einem anderen Faktor für ein solches Eingreifen ein bedeutender Erfolgsfaktor sein, wenn es rechtzeitig und kraftvoll vorbereitet und unternommen wird...

5. Wegen der bedeutenden Kräfte, die zur Vorbereitung und Durchführung einer militärischen Intervention der Alliierten auf dem Balkan erforderlich sind, stellt sich eine solche Intervention ganz verschieden dar, je nachdem, ob eine vorübergehende Maßnahme darstellt oder nur einen Gegenstand einer Offensivaktion des Gegners...

6. Das sind die entscheidenden Faktoren für den Entschluß zu einer Intervention auf dem Balkan, die wäre aber verhängnisvoll zu glauben, daß mit dem Entschluß zu dem Unternehmen die Frage bereits gelöst ist...

7. Wenn Frankreich und Großbritannien vorkommen, im Rahmen einer Politik der Entlastung zu führen, so werden sie außerstande sein, ihren Verpflichtungen gegenüber denjenigen Nationen nachzukommen, denen sie ihre Garantien gegeben haben...

der ganz wesentlichen Bedeutung, daß die Intervention eines jeden Jähren und mit allen erforderlichen Mitteln durchgeführt wird...

Dokument Nr. 22

Telegramm des französischen Vorkämpfers in Ankara, Wassilgis, an Daladier, vom 12. Februar 1940...

Wassilgis interessiert sich in diesem für die alliierte Idee im Kontext und teilt hierin ein Mittel, um die türkisch-russischen Beziehungen zu fördern...

Dokument Nr. 23

Telegramm des französischen Vorkämpfers in Ankara, Wassilgis, an Daladier vom 12. Februar 1940...

Wassilgis und sein englischer Kollege beraten über den Ausgang der türkischen Verhandlungen, Wassilgis behauptet erneut, die Alliierten über den Kopf der Türkei hinweg durchzuführen...

Dokument Nr. 25

Telegramm des französischen Vorkämpfers in Ankara, Wassilgis, an Renaud vom 1. Juni 1940...

Wassilgis behauptet ein Misslingen der Türkei, wenn die Alliierten nicht eingreifen...

Die Seeflotten im Ionischen Meer

Eindeutige Überlegenheit der italienischen Streitkräfte

Am 11. Juni. Ein Bericht über die Seeflotten in der Nähe von Kreta...

Nachdem die 8. Juni fichteten italienische Aufklärungsflugzeuge im Süden von Kreta englische Streitkräfte mit großer Sicherheit...

Am 14. Juni. Die 8. Juni fichteten italienische Aufklärungsflugzeuge im Süden von Kreta englische Streitkräfte mit großer Sicherheit...

Am 14. Juni. Die 8. Juni fichteten italienische Aufklärungsflugzeuge im Süden von Kreta englische Streitkräfte mit großer Sicherheit...

Am 14. Juni. Die 8. Juni fichteten italienische Aufklärungsflugzeuge im Süden von Kreta englische Streitkräfte mit großer Sicherheit...

Am 14. Juni. Die 8. Juni fichteten italienische Aufklärungsflugzeuge im Süden von Kreta englische Streitkräfte mit großer Sicherheit...

Am 14. Juni. Die 8. Juni fichteten italienische Aufklärungsflugzeuge im Süden von Kreta englische Streitkräfte mit großer Sicherheit...

Am 14. Juni. Die 8. Juni fichteten italienische Aufklärungsflugzeuge im Süden von Kreta englische Streitkräfte mit großer Sicherheit...

Am 14. Juni. Die 8. Juni fichteten italienische Aufklärungsflugzeuge im Süden von Kreta englische Streitkräfte mit großer Sicherheit...

Am 14. Juni. Die 8. Juni fichteten italienische Aufklärungsflugzeuge im Süden von Kreta englische Streitkräfte mit großer Sicherheit...

Am 14. Juni. Die 8. Juni fichteten italienische Aufklärungsflugzeuge im Süden von Kreta englische Streitkräfte mit großer Sicherheit...

die durch die Seeflotten, unter dem Feuer der geschützten Geschütze, sich zu verhalten...

Die italienischen Flugzeuge haben sich in der Nähe von Kreta...

Die italienischen Flugzeuge haben sich in der Nähe von Kreta...

Die italienischen Flugzeuge haben sich in der Nähe von Kreta...

Die italienischen Flugzeuge haben sich in der Nähe von Kreta...

Die italienischen Flugzeuge haben sich in der Nähe von Kreta...

Die italienischen Flugzeuge haben sich in der Nähe von Kreta...

Die italienischen Flugzeuge haben sich in der Nähe von Kreta...

Die italienischen Flugzeuge haben sich in der Nähe von Kreta...

Die italienischen Flugzeuge haben sich in der Nähe von Kreta...

Die italienischen Flugzeuge haben sich in der Nähe von Kreta...

Alliierten in der Dohabes-Frage nicht bei der Stange bleiben...

Wenn ich in die Lage versetzt würde, unter Hinweis auf den Versuch der deutschen Weimacht...

Der deutsche Wehrmachtbericht

Am 10. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt...

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 10. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht...

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 10. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht...

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 10. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht...

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 10. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht...

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 10. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht...

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 10. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht...

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 10. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht...

Advertisement for 'Und so preiswert' featuring a Zippo lighter and other products.

Familien-Anzeigen

Am Mittwochabend entschloss sich nach längerem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma, Frau

Ida Hoppfeld

geb. Bremer im Alter von 67 Jahren. Ihr Leben war Sorge und Arbeit. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Bruno Hoppfeld und Frau Katharina

Halle a. S., den 11. Juli 1940. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli, 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Danksgiving.

Für die liebe Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen, die seiner Gedächtnis haben, unseren aufrichtigsten Dank.

Doretha Himmler

geb. Himmler im Namen aller Angehörigen. Für die liebe Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes, unseres aufrichtigsten Dank.

Danksgiving.

Für die vielen aufrichtigen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes

Hermann Prinz

sage ich allen Freunden und Bekannten, sowie den Hausbewohnern, den Sanitätsdienst, dem Kleingartenverein, Präsidents der Stadt, dem Schützenverein, dem NSV, Ostseepark, 'Lutherblinde' auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Frau Anna Prinz

geb. Krömer. Halle a. S., den 11. Juli 1940. Nach längerem, schwerem Leiden verstarb am Dienstag, dem 10. Juli 1940, mittags 12 1/2 Uhr, nach einer langwierigen Krankheit und Schwiegermutter, Frau

Anna Kaasch

geb. Kohl im 88. Lebensjahre. Willi Kaasch und Frau. Halle, den 11. Juli 1940. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Erich v. Schubert

Professor an der Universität Berlin in Berlin, am 10. Juli 1940. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Erwin v. Schubert

geb. Eberle. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Erwin v. Schubert

geb. Eberle. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Erwin v. Schubert

geb. Eberle. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Erwin v. Schubert

geb. Eberle. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Erwin v. Schubert

geb. Eberle. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Erwin v. Schubert

geb. Eberle. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Erwin v. Schubert

geb. Eberle. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Erwin v. Schubert

geb. Eberle. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Erwin v. Schubert

geb. Eberle. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Erwin v. Schubert

geb. Eberle. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Rodleben aus statt.

Offenherziges und Mitleid

Ich habe mich entschlossen, das was ich verdient habe, nicht zu behalten, sondern es für meine Kinder, meine Enkelkinder, meine Urenkelkinder zu verwenden.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Ich empfehle immer eine gute Versicherung. Ich empfehle immer eine gute Versicherung.

Moderne 4- bis 5-Zimm.-Wohnung von ruhigem Mieter zu mieten gesucht. Ein Grundbesitzer in der Nähe des Bahnhofs, der ein Grundstück in der Nähe des Bahnhofs hat, sucht einen ruhigen Mieter zu mieten.

Akademiker sucht 2-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage, am liebsten in der Nähe des Bahnhofs. Ein Akademiker sucht eine ruhige 2-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Bahnhofs.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer. Ein Zimmer, ein Zimmer, ein Zimmer.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen. Bevor Sie einen Druckauftrag vergeben, lassen Sie sich vom Verlag ein Exemplar des Druckauftrags zeigen.

ABC-Wegweiser

- Haushaltwaren, Wilh. Heckert, Korn & Zöllner, Herren-Artikel, Otto Blankenstein, Strumpf-Geßner, W. F. Wollmer, Kinder-u. Puppenwagen, Bruno Paris, Koffer u. Lederwaren, Hermann Baust, Leder-Sobbe, Hans Milzark, Lederwaren-Ludde, Möbel-Böttcher, Farben- und Lacke, Farbenhaus, Tapeten-Kramer, Gärden, W. F. Wollmer, Garne u. Wollwaren, H. Schnee Nachf., Möbel-Rusche, G. Schabbe, Paul Sommer, Möbel-Weißwange, Optiker, Strumpf-Geßner, Kaufhaus Schön, W. F. Wollmer, Aug. Dorke, Wilh. Heckert, Aluminium-Kießler, F. Lindenhahn, Thieß & Thiele, Porzellan-Kristall, Curt Leonhardt, Porzellan-Stief, Kaulhaus Schön, Spielwaren, Gummibieder, Paul Lange, Sport-Bekleidung, Geräte, H. Schnee Nachf., Stoffe, W. F. Wollmer, Uhren, A. Krutz, Schindler, Uhren-Schraub, Richard Voß, Wäsche-Stickerien, Exner.

Aus dem Tagebuch eines französischen Flüchtlings

Auf den Straßen der Ver zweiflung

Elend ohne Ende - Fliehende Armeen - Hitze, Durst und Hunger - In der Hölle des Flüchtlingsstroms

Wir setzen heute die Aufzeichnungen eines französischen Flüchtlings fort, der beim Herannahen der deutschen Soldaten Paris verließ und das namenlose Flüchtlingselend miterlebte. Er schildert das unermeßliche Leid, den chaotischen Flüchtlingszug verängstigter, zermürbter, hungriger und kranker Menschen, Opfer jener verheerenden französischen Kriegstreiber, die gewissens ihr eigenes Volk in ein Meer von Blut und Tränen stürzten.

1. Fortsetzung

Donnerstag, den 15. Juni, morgens 10 Uhr. - Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa 2 km von Paris, also rund 12 km vor der Loirebrücke. Ich vermute zu erfahren, was seit Freitag früh geschah. Meine Zeit nach Worten zu fragen. Es gibt gar keine Worte, um das anzudeuten. Jedes Wort, jeder Satz müßte um ein fünfziges geflüchteter werden, um amüßend das hässliche Jargonum zu beschreiben, in dem wir seit 40 Stunden kreisen. 10 Stunden am Steuer!

Hundert gewaltige Gindecke laufen wie Dampfzüge auf mein Vieh nieder. Es gibt ohne Ende, fliehende Armeen, Dünner, Verwirrung, Hunger, Brand, niederkommende Kanonen, Gammeln, Menschen, die zu Nichten werden... Ich will meine ganze Straßentrafik, um nach Orleans zu finden, was für eine Straßentrafik? - Das niederkommende, dessen ich mich mit einiger Klarheit entinne.

Am Freitag, also gestern früh, ermahnte ich auf der Höhe bei Bellange hart vor mir. Es muß gegen 5 Uhr morgens gewesen sein, denn im Freien fühlte ich den Himmel brennen. An weißer Hitze, die gegen Orleans, heftiger Kanonendonner. Ich wachte meine Tiere, die lebend im Wagen blieben. Ein Mann, der neben mir eingeschlossen war, redete mit mir. Es war ein Schweizer aus Orleans. Der ihm gefiel, daß Orleans geräumt wurde. Also keine Schlacht bei Paris. Wie der Herr aus Orleans nach zwei Tagen inoffizieller Fahrt nach Bellange auf die Höhe kam, konnte er mich nicht erkennen.

Seit drei Tagen waren wir von aller Welt abgeschlossen. Die Soldaten kamen von Amiens, Arras, Reims, Paris, von der Somme, der Seine und der Marne; drei, vier Armeen durcheinandergewirrt. Sie hatten seit drei Tagen keine Nahrung, keinen Platz mehr gesehen. Eine Schlacht in der Loire? Die Soldaten lachten mich aus. Jeder erlitt Begriff ins das Unerschöpfliche der Niederlage.

Gegen Abend luden sich die Soldaten unter uns. Mäuler und Schußgeräte erfüllten die Gegend und Munitionswagen. Wer kein Blei mehr hatte, band sein Mäuler an eine Kanone, an einen Sanitätswagen.

Donnerstag, 16. Juni. - Es ist vier Uhr nachmittags. Ich ermahne vor einer halben Stunde aus einem todessüßigen Schlaf. Der Himmel ist blau wie ein Bergkristall. Ein Sonntagshimmel! Ich liege an einem Waldrand unter einer großen Eiche, etwa 10 Kilometer südlich der Loire, einige Kilometer nördlich des Ortes im Orte-Stein.

Im Südlichen Teil dieses der Loirebrücke, das ich vor drei oder vier Stunden durchfahren habe, waren um Soldaten der plündernden Armee Schotzleute, Soldaten und einige Panzerfahrzeuge. Ein großes Büchsenfeuer meiner Front ist über Nacht hinweggefallen. Wie ich es noch nicht. Mein Blut hammer. Mein Blut löst wie Dönselöl. Ich will verdrängen, fähig zu werden.

Ich höre, daß im Westen der Dönselrad dreißig hunderttausend Mann der fliehenden Armeen an uns vorüberziehen. Die Zahl der Flüchtlinge, die ich gestern Abend vor der Hängebrücke der Loire gesehen hatte, betrug höher vier- bis fünfzehntausend.

meßte in ein Knochengehirn. Die Straße dampfte und rauchte. Die Luft war dick zum Schneiden. Die Nervosität der Flüchtlinge wuchs von Minute zu Minute.

Der Einbruch der Dunkelheit machte neben uns ein Klagegeräusch hören. Ein Soldat richtete sich hoch auf. Er schen zehn Meter hoch in die Dämmerung hinaustragen.

Den endlosen Flüchtlingszug übersehend, rief er uns zu: 'Freude! Im Himmel will, laßt alle stehen und liegen! Geht ins Feld! Wenn die Flieger kommen, seid ihr verloren! Seht ihr denn nicht ein, daß man Euch alle hier warten läßt, um uns vor Mitleidenerlösen zu bedenken?'

Dieser Mann mußte wie ein Trompetensignal. Ueber uns freute ein deutlicher Flieger. Die Panik war ungeschoren. Die Soldaten liefen ins Feld. Die Flüchtlinge liefen weite Zäunergänge. Hinter der Schreie zerfiel die Luft. Manche Mäuler benutzten die Gelegenheit, um sich in den Müllwagen hineinzuschmeißen. Sie kamen nicht mehr. Die Aufreger der Flüchtlinge war so groß, daß ich trotz der Klagegeräusche Männer und Frauen auf den Einbrüchen fürchten und keinen Wagen, laßt mich und Kugel, in den Straßengängen warfen.

Ich sah mich mit meiner Frau mitten in ein Kornfeld. Totenstille. Der Flieger lauchte über uns hinweg. Meine Bombe. Mein Schwab. Ich sah die Maschine wieder höher fliegen, den Wagen der Loire über mich hinweg zu jagen. Wie ich näher erfuhr, spreite die Bombe den Mittelteil der Hängebrücke. Mein Zivilist war verlegt worden. Der Flieger schwenkte einmal die Straße, dann wieder nach rechts in nördlicher Richtung.

Die Warnung war unabweisbar. Seit vier Tagen daniert nun das Theater. Ein Hof. Man hat sich nicht mehr zu bewegen. Was herrlicher Anteil in englischen und amerikanischen Zeitungen! Welche prächtige Propagandabilder: die barbarischen Deutschen haben unendliche Flüchtlingstreffen ermordet.

Alle Soldaten teilen die unendliche Armeen der Flüchtlinge. Wir müssen rasch eine in Geburten weichen fliehende Frau in einen Sanitätswagen tragen. Ich sehe die Straße. Eine Kranz, launzte, unheimliche Quinidine.

Donnerstag, den 16. Juni, abends 9 Uhr. - Es ist noch derselbe gottlose Sonntagshimmel. Im Laufe des Nachmittags kamen auf der Straße Sull-



NSV verteilt erbeutete Lebensmittel an französische Flüchtlinge. (PK. Stitt, Scherl)

Bevorzugt fast ausschließlich Flüchtlinge auf Fahrzeugen. Ich wollte nicht, daß es auf der Welt so viele Fahrzeugen gibt. Die beschriebene Transportteile sagen vor. Sie haben uns bringend, nicht auf der Straße zu überladen und helfen uns, die zwei Autos - mit ihren feinen Tropfen Benzin mehr - etwa 200 Meter abwärts an den Rand eines kleinen Waldchens zu führen. Vier weitere ich weiter.

Gestern Nacht dauerte jenseits der Loirebrücke der Nordwestwind der Truppen ununterbrochen an. Es war gefährlich. Gleich nach Beginn der Nacht erfolgte ein zweiter, umfassender Kanonenschuß auf die Brücke. Zahlreiche Bomben prallten in unserer Nähe nieder. Die Brücke wurde beschädigt, aber nicht zerstört. Nur eine Zivilperson ist ums Leben gekommen. Nach Mitternacht ist nicht mehr zu hören. Das Bogenfeuer ließ sich nicht an der Dämmerung. (Fortsetzung folgt)

Frankreichs neuer Kurs

Genf, 11. Juli. Die französische Nationalversammlung hat am Mittwochnachmittag, wie aus Wien gemeldet wird, den Vorschlag zur Volksamendungsvertrag an die Regierung Pétain mit 500 gegen 20 Stimmen bei 15 Stimmenthaltungen an-

Die französische Verfassungsrevision wird mit der Verfassungsentwurf begründet, aus dem verlorenen Schicksalen die Sorge zu zeigen, von den begehrenden Parteien abzukommen und die Ursachen der mannigfaltigen Schwächen zu ermitteln. Ein bitterer Augenblick seiner Geschichte mußte Frankreich die Verfassungsentwurf einer unheimlichen Revolution versehen und anerkennen. Die Verfassung soll durch die Verfassungsänderung alle Gewalt erhalten, um retten zu können, was gerettet werden mußte. Die Staatsanarchie sollte zum Einbruch einer neuen Ordnung beitragen werden. Wählungen zur Erhebung der Gebirgs- und zum Schutz der Familie werden angekündigt, um die durch intellektuelle und moralische Verirrungen hervorgerufenen Gefahren zu beseitigen. Das Verfassungsleben mußte in neue Bahnen gelenkt werden, Frankreich wieder ein Bauernland werden. Eine neue soziale Ordnung solle Arbeitgeben und Wohlstand bringen ein gleiches Recht geben. Eine Aristokratie werde anerkannt: die des Geistes, und nur ein Verdienst die Arbeit.

Die spanische Zeitung 'Alcazar' befaßt sich mit dem französischen Völkern zur Umgestaltung der Verfassung und sagt dazu, in Frankreich werde noch zu viel Schicksal der überholten Liberalität in die Epoche mitschleppen. Noch viele stark beliebte Persönlichkeiten spielten eine große Rolle. Spanien habe noch keinen politischen Erfahrungen vor neuen Erfahrungen auf der Verfassung der maßgebenden Politiker.

General Antonescu verhaftet

Mailand, 11. Juli. Die 'Corriere della Sera' aus Budapest meldet, haben die rumänischen Polizeibehörden den General Antonescu aus Grönberg der öffentlichen Ordnung in seiner Wohnung in Wien verhaftet und nach Budapest gebracht. Er war Außenminister und Generalstabschef zur Zeit des Abzuges von Wien und später Kommandant eines Luftkorps. Antonescu war vor einiger Zeit zur politischen Verbannung verurteilt worden.

Der rumänische Minister befaßt am Dienstag, 10. Juli, mit dem öffentlichen Dienst zu entfernen. Besonders bei der Sozialversicherung, bei den Staatsbahnen und dem Finanzministerium war es in den letzten Jahren schmerzhaft zum Ausdruck gekommen, sich gutbezahlte Posten zu verschaffen. Rumänien aus der erster Liga ausgetreten. Außenminister Antonescu gab dazu folgende Erklärung ab: 'Die große französische Revolution aus der Liga der Nationen wird ermöglicht eine politische Union aufgeben, auf der man zu lange beharrte. Von der Liga der Nationen hat Rumänien den lächerlichen Scheinfortschritt zum Glück irgendeiner effektiven Union gehabt. Eingezogen wurde es in einen automatischen Mechanismus schädlicher politischer Aktionen hineingezogen, die seinen wahren Geistes gegenüber einigen befreimend großen und edlen



Französische Flüchtlinge auf ihrem Elendsmarsch. Die Zivilbevölkerung in hellen Scharen ins Innere Frankreichs und wurde infolge der verheerenden Politik ihrer Kriegstreiber einem ungewissen und traurigen Schicksal preisgegeben. Millionen, die von ihrer unklugen Regierung verraten worden waren, durchschritten einen Leidensweg, wie er erschütternder nicht gedacht werden kann. (PK. Köhnen, Atlantik-M.)

meine 4 Kinder Benzin in einen Wagen gießen, haben wir 10 Liter. Wir können einen Wagen an den anderen und kommen so über die Loirebrücke von Zulin, Glogau, gelan. Ich heuerte.

In meinem Wagen, den wir mit einem Ziel angingen, waren keine Frau, keine Tochter, von deren Mann seit der Kanonenschuß keine Nachricht mehr eintraf, und ein 15 Monate alte Kind. Ein prächtiger Junge. Wir haben noch zwei Arbeitgeberinnen aus Paris in den Wagen. Sieben waren zu Fuß von Paris nach Bellange marschiert. Sie waren barfuß und bluteten aus allen Wunden. Die Direktion ihrer Munitionsfabrik hatte am Montagabend den gefamten Personal Befehl erteilt, ihr, mit eigenem Vieh, nach Clermont-Ferrand zu gehen, um dort innerhalb 48 Stunden die Arbeit wieder aufzunehmen.

Um 4 Uhr morgens begann der Tanz. Ein toller Tanz. Der Weg Richtung Zulin war mit Militärautos, Gespannen oder Koffern, Transportwagen, Privatautos, Panzerwagen, Motorrädern und Bandwagen bereit gestellt, daß ich nicht einmal die Flüchtlinge zu Fuß hindurchbringen konnte.

Sie schon gestern nachmittag, kamen aus jetzt wieder bei Morgengrauen aus Bellange, haben und aber über Wälder und Acker neue Kanonenschüsse fliehender Kanonen. Die Straße hüllte sich über. Aus allen Richtungen neue Sturzbögen von Flüchtlingen der Loiregegend. Jetzt fliehet alles, Militär und Zivil.

Vor dem Vordringen von Wien und bei Montforts, erholten die Bauern, sei es noch schlimmer. Nach zehn Stunden Wartezeit unternehmen trotzdem einige tausend Privatwagen, unterstützt von vielen Militärautos, Tanks, Panzerwagen und Schützenpanzer, auf einem Feldweg einen hühen Weg bis in Richtung Wien. Ich wurde unterhalten. Nach 50 Metern schreie der Angriff. Jetzt hand der Wagen aus Orleans, den ich sah, vor meinem Räder. Es war schon fünf Minuten, als wir mich wieder auf die Straße nach Zulin zurückgerufen hatten.

Gestern brach ich meine Aufzeichnungen gegen Mittag ab und fand in diesem Augenblick ungefähr zwei Kilometer vor der ersten Vorstadt. Im Laufe des geistigen Nachmittags, die ganze Nacht hindurch und bis heute morgen 10 Uhr kamen keine 200 Flüchtlinge über die Brücke. Chisiers und bewaffnete Soldaten bewachten den Brückenposten und hatten Befehl, vorell alle Militärmaterial hinüberzuführen. Der Flüchtlingstrom wie ich in ein großes Chaos an. Ich hielt am Steuer meines Wagens die ganze Nacht aus.

Das Unbehagliche der während 20 Stunden vorbeiziehenden Armeen kann ich nicht in Worte fassen. Truglätze, Gewehre, Panzerrollen und Sprengstoffe folgten sich wie Wälder eines kochenden Nihilismus: 20 Panzerwagen mit Fernsprechanlagen, Munitionswagen, Telephonwagen, Zentralkablen, Gewehren, Einzelbüchsen, einige Panzerfahrzeuge und 30 laufende und weinende armer Kinder oben! Dann 75-Millimeter-Schwere ohne Benennung. Große Kanonieren von Sanitätswagen mit Vermundeten, auf den Köpfen einige Zivilisten. Einige hundert Mäuler auf geschlossenen Koffern. Wieder Sanitätswagen. Mitleidlose Kanonen, auf den Wagen, neben den Soldaten Kanonen, die ihre Kinder an die Brust drücken. Große Schlangen Munitionswagen, obenrauf ein frischgeschlachteter Hammel, Schweine, Hühner mit Eiern. Einige Zehner Pariser Autobusse, einige Langstrecke, vollgepackt mit Flüchtlingen, Infanteristen, Koffern, Maschinen, Artillerie und Kanonieren zu Fuß, ob ohne Schilde, in Panzerfahrzeuge berufen. Viele Soldaten hatten rotangefasene Hüften. Einige langen, Mühselige, die Langstrecke, vollgepackt mit Flüchtlingen, Infanteristen, Koffern, Maschinen, Artillerie, Kanonieren und Kanonieren zu Fuß, ob ohne Schilde, in Panzerfahrzeuge berufen. Viele Soldaten hatten rotangefasene Hüften. Einige langen, Mühselige, die Langstrecke, vollgepackt mit Flüchtlingen, Infanteristen, Koffern, Maschinen, Artillerie, Kanonieren und Kanonieren zu Fuß, ob ohne Schilde, in Panzerfahrzeuge berufen.

Pianos - Flügel
Klein-Klaviers, Höher-Harmonikas
Elektronas - Schallplatten
Rundfunkapparate
B. Döll, Pianohaus
Große Ulrichstraße 33/34

DAMEN-BEKLEIDUNG
Bruno Freytag
Immer Neuheiten
HALLE Leipziger Str. 100

Hallische Firmen-Namen
die ein Begriff sind!
Gammli Sieder

Allerlei Küchengeräte
auch Porzellan, Glas u. Leuchten
finden Sie in reicher Auswahl
in meinem Haus
Bedarfsdeckungscheine
Leonhardi
Halle-Saale Ammendorf Leuna



Stadt-Zeitung

Seite 11. Juli

Das wichtigste Geschäft

So eine verfluchte Schlafperle! Nun hat der Juno doch endlich wieder sein Winterrückenschlaf...

„Ja hören Sie mal!“ kann Kraft den kritischen Neben weiter, „der Naturplan ist doch kein Wunderwerk!“

„Nun hören Sie mal!“ kann Kraft den kritischen Neben weiter, „der Naturplan ist doch kein Wunderwerk!“



(Einschaltung: Selbst)

Ich - sagen wir mal 1000 Mark verdienen könnte. Ich - sagen wir mal 1000 Mark verdienen könnte.

„Natürlich, ich bin es doch schon fast unter der Woche zu werden. Mit solchen Möglichkeiten muß aber die Reichswehr auch eine Kameradschaft haben.“

„Aber, Kinder!“ fragte ich ein Arbeiter die grauen Schließhaken, haben manne Menschen Sorgen.“

„Die Sicherstellung der Frischfleischversorgung macht zu Beginn des Krieges ein Vertriebsverbot für Rohwurst notwendig.“

„Einkaufstaschen * Gummi-Bieder“

Das nationalsozialistische Werk: Truppenbetreuung. Gemeinshaftsarbeit von Dr. Goebbels, Dr. Ley und D.W. - 15 000 Veranfertigungen monatlich.

Hilfskrankenhaus in Halle

Neue Aufgaben des Stadtgesundheitsamtes

Halle hat ein Hilfskrankenhaus, das durch den Krieg vor einige neue bedeutsame Aufgaben gestellt worden.

Im zwei Aufgaben vor allem ist der Arbeitsbereich des Stadtgesundheitsamtes erweitert worden.

Gaustadt-H.N. grüßt aus dem Zeiger Forst

Die ersten 140 hallischen Hiltlerjugen trafen im Sommerlager ein

Gestern wurden in der Gaustadt 140 Hiltlerjugen der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

Die Jungen haben den Sommer bereits auf der Fahrt in das diesjährige Lager verbracht.

Der Volkspräsident - drücker Aufschlüsselung - in Halle teilt mit, das Sommerlager in der Gaustadt ein Hausbesitzer wegen Vertriebes gegen das Aufschlüsselung zu drei Wochen Haft und zu den Kosten des Verfahrens.

Der Angehörte wurde zu Boden geschleudert und zog sich einen Infortschuß zu.

Inerlaubeite Selbsthilfe. Eine kleine Gruppe hat sich durch ihre Tätigkeit und Arbeitsergebnisse der jüngste G. als Halle eingegründet.

Volkskinder in Ammendorf. Am Mittwoch des vergangenen Sonntag fand in Ammendorf im „Hilfsheim“ ein Volkskinderfest statt.

Wassersände am 11. Juli. Amt. Mittell. der Elbstrom-Verwaltung. - bedeutet, unter - Null

Wassersände am 11. Juli. Amt. Mittell. der Elbstrom-Verwaltung. - bedeutet, unter - Null

Die Hiltlerjugen sind in der Gaustadt 140 Hiltlerjugen der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

Die Hiltlerjugen sind in der Gaustadt 140 Hiltlerjugen der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

Die Hiltlerjugen sind in der Gaustadt 140 Hiltlerjugen der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

Die Hiltlerjugen sind in der Gaustadt 140 Hiltlerjugen der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

Die Hiltlerjugen sind in der Gaustadt 140 Hiltlerjugen der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

Die Hiltlerjugen sind in der Gaustadt 140 Hiltlerjugen der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

Die Hiltlerjugen sind in der Gaustadt 140 Hiltlerjugen der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

Die Hiltlerjugen sind in der Gaustadt 140 Hiltlerjugen der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

Die Hiltlerjugen sind in der Gaustadt 140 Hiltlerjugen der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

Die Hiltlerjugen sind in der Gaustadt 140 Hiltlerjugen der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

B.D.M.-Vergewinnen sprechen zu Müttern

Am Oberen Mittelband werden jetzt in den einzelnen Untergruppen in Verbindung mit der B.Z.-Vergewinnung Mütterabend durchgeführt.

Freier Tag für schaffende Hausfrauen. In vielen Betrieben mit vormiegend weiblicher Beschäftigung wurde darüber gehalten, daß viele Frauen zur Beförderung ihres Hausfalls unentgeltlich von der Arbeit fernbleiben.

Mitteldeutschland. In vielen Betrieben mit vormiegend weiblicher Beschäftigung wurde darüber gehalten, daß viele Frauen zur Beförderung ihres Hausfalls unentgeltlich von der Arbeit fernbleiben.

Jungmädel helfen in Baumschulen. Die B.M. in der Gau-Hilfstruppe des Gau-Hilfsamtes Halle, Deregelschlagstrasse 6, Schöffler, zum ersten Sommerlager im Zeiger Forst verabschiedet.

Entpinnerung Luftschutzgefahr. In vielen Betrieben mit vormiegend weiblicher Beschäftigung wurde darüber gehalten, daß viele Frauen zur Beförderung ihres Hausfalls unentgeltlich von der Arbeit fernbleiben.

Wassersände am 11. Juli. Amt. Mittell. der Elbstrom-Verwaltung. - bedeutet, unter - Null

Wassersände am 11. Juli. Amt. Mittell. der Elbstrom-Verwaltung. - bedeutet, unter - Null

Wassersände am 11. Juli. Amt. Mittell. der Elbstrom-Verwaltung. - bedeutet, unter - Null

Wassersände am 11. Juli. Amt. Mittell. der Elbstrom-Verwaltung. - bedeutet, unter - Null

Wassersände am 11. Juli. Amt. Mittell. der Elbstrom-Verwaltung. - bedeutet, unter - Null

Der Verwundete hat Blutgruppe A...

Angewandte Wissenschaft auf der Erkennungsmarkte

Wurde das Erkennungsmarkte unserer Soldaten findet sich...
Während eines solchen oder anderen Verwundeten...
Blutgruppe A...

Ein Soldat ist im Kampfe verwundet worden und hat...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Die vielseitige Blutübertragung

Mit zunehmender Sicherheit der Blutgruppenbestimmung...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Was ist eigentlich Blutgruppen?
Um diese außerordentliche Verschönerung in den Methoden...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Die außerordentliche Bedeutung dieser Fragen...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Neues aus aller Welt

Fabelhafte Fügung eines Säuglings

In vier Monaten verlor ein Säugling...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Die Methode wieder verlassen

Auf dem Heimweg...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Gleitenwasser-Schmidel

In Leipzig und Berlin hatte der...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Hochwasser im Oberesslsand

Sämtliche Flüsse des Oberesslsandes...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Die 15. Berliner Strafmannschaft

Die 15. Berliner Strafmannschaft...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Einsatz der Technischen Nothilfe im Westen

Eine gesprengte Brücke wird...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Diebstahl, um eine Hochzeit zu vereiteln

In einer Kirche in Prag sollte eine...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Einmalig in der Welt

Einmalig in der Welt...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

WIR SPAREN

Punkte!

Der Mensch leidet...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...



Wohlfühl-Schnitt 8610

Das Knäpfe, aber doch...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Das Knäpfe, aber doch...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Einmalig in der Welt...
Blutgruppe A...
Blutgruppe A...

Wohlfühl-Waagen

Größe Ulrichstr. 6-10 Gegr. 1769

Sämtliche Schneidereiartikel Kleider- und Seidenstoffe

Schnittmuster